



Trio Fontenay

Tonaufnahme - Recording Eberhard Sengpiel

Stimmer: Poulain

443 Hz

Teldec-Studio, Berlin

UdK Berlin
Sengpiel
06.2005
Musik 1B

Johannes Brahms: Klavier-Trios

⑦+⑧ KM83
⑤+⑥ TLM 170 Hyperniere
③+④ MK 2 S
①+② M50 (neuer Verstärker)

2 x KM83 quasi PZM

2,27 hod
1,85 hod
1,02
0,60
1,02
0,30
0,22
2,11 hod
0,85
1,48

Steinway Hocke
Beflex-Reflex!

Klavier alleine links, OB alles rechts Hall - 20dB

MKH20
MKH20
1 Piano-Stütze PAD 40 + 12"
2 Piano-Stütze PAD 40 + 15"

DMC1000 Alle PADS auf -2,2 dB

	HAB	Rast	EQ	AUX 3	Reglerst.	PCM				
1 Piano-Stütze	PAD 30	+8"	5	0	PAN 0	0	-23/24			
2 Piano-Stütze	PAD 30	+15"	5	0	PAN 32	0	-26/27			
3 Haupt	PAD 20	+12"	11	59/1-1	10k/25	-10	PAN 0	0	-7,5	
4 Haupt	PAD 20	+13"	12				PAN 32	0	-6,5	
5 Violin-Stütze	PAD 0	+14"	5	8,3	1-1,5	10k/1	voll=0	PAN 6	0	-9,0
6 Cello-Stütze	PAD 0	+15"	11	70,1	1+1,5	10k/1	voll=0	PAN 26	0	-9,0
7 Raum	PAD 10	+17"	7	39,4				PAN 0	0	
8 Raum	PAD 10	+15"	5	130,4				PAN 32	0	

Hall-Return:
Stereo INPUTA PAN 2 / 30 (etwas eingangs)

LEXICON 480 PRG 1 Large Hall 1,69 Sec, Pre-Delay 20ms
(evtl. nächstes Mal PRG 3 Medium Hall nehmen!)
Reglerstellung!

Alle Input PADS auch AUX A -2,2dB

AD8X alle -2 Rast

Memory 7

62,5Hz / -2 0
70k - 2

Panpot war Center Nominal!
bemerkt L/R Nominal

Hallanwahl war bei 0 PCM an 480 lexicon erst etwa -10 unter dipping

Memory 6!

Geigen-Mikrofonhöhe 2,27 m, Cello-Mikrofonhöhe 2,11 m. Panpots 3/4 links und 3/4 rechts. ΔL 10 dB. Die "Klavier"-Kugel-Mikrofonhöhe ist 2,02 m Diese Mikrofone sollen unbedingt auch die Streicher mitnehmen. Die Mikrofone 1 + 2 waren zum Testen, ohne wesentliche Bedeutung. Es ist der tiefste Zumischpegel in dB unter dem Wort PCM rechts in der Tabelle angegeben. Das sind interessante dB Werte, die mit einem Rauscher nach der Aufnahme an jedem Mikrofon in der Stereo-Summenstellung festgestellt wurden. Bei Brahms ist der ständige dicke Klavierklang des heutigen Klaviers ein Problem. Das Klavier muss deutlich da sein und eine gewisse Nähe haben, darf aber nicht die Streicher erdrücken. Es gibt schlechte Lösungen, bei denen das Klavier klingt, wie aus einem Nebenraum und nicht zu den Streichern gehört. Das Brahms-Trio sollte drei gleichwertige Stimmen haben. Solch eine Aufnahme ist eine ständige schwierige Gratwanderung in der Klangbalance. Die Klangeinstellung hat mit einer "Dokumentation" nichts zu tun. Es ist ein fein eingestellter "Wunschklang".